

**Composition for treating psoriasis or neurodermatitis**

**Publication number:** DE19821971  
**Publication date:** 1999-11-25  
**Inventor:**  
**Applicant:** ULTIMATE PRODUCTS GMBH (DE)  
**Classification:**  
- **International:** A61P17/06; A61P17/00; (IPC1-7): A61K35/78  
- **European:** A61K35/78  
**Application number:** DE19981021971 19980518  
**Priority number(s):** DE19981021971 19980518

**Report a data error here**

**Abstract of DE19821971**

Composition for treating psoriasis or neurodermatitis contains an aqueous extract of *Cistus incanus* ssp. *tauricus*.

---

Data supplied from the esp@cenet database - Worldwide



DEUTSCHES  
PATENT- UND  
MARKENAMT

⑦① Aktenzeichen: 198 21 971.7  
⑦② Anmeldetag: 18. 5. 98  
④③ Offenlegungstag: 25. 11. 99

⑦① Anmelder:  
THE ULTIMATE Products GmbH, 22926  
Ahrensburg, DE

⑦④ Vertreter:  
Härmsen & Utescher, Rechtsanwälte,  
Patentanwälte, 20097 Hamburg

⑦② Erfinder:  
Antrag auf Nichtnennung

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑤④ Arzneimittel zur Behandlung von Psoriasis oder Neurodermitis

⑤① Die Erfindung betrifft ein Arzneimittel und/oder Kosme-  
tikum zur Behandlung der Psoriasis oder Neurodermitis  
und ist gekennzeichnet durch einen Gehalt an einem wäß-  
rigen Extrakt aus *Cistus incanus* ssp. *tauricus*.

DE 198 21 971 A 1

## Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein Kosmetikum und/oder Arzneimittel zur Behandlung der Psoriasis oder Neurodermitis.

Bei den Krankheitsbildern der Psoriasis bzw. Neurodermitis handelt es sich um meist als Hauterscheinungen auftretende Autoimmunerkrankungen, die in Europa etwa 1 bis 2% der Gesamtbevölkerung befallen. Neben den Hautaffektionen treten bei einem Prozentsatz von etwa 5% der Patienten mit Psoriasis auch arthritische Beeinträchtigungen des Bewegungsapparates auf. Eine ursächliche Behandlung dieser Autoimmunerkrankungen ist bis heute nicht möglich, sondern gegen die Hauterscheinungen werden unterschiedliche Medikamente verwendet, des gleichen bei den arthritischen Manifestationen und hinzu kommt in vielen Fällen noch eine Licht- und/oder Thalassotherapie. In der Regel ist die Wirkung der Behandlung nur temporär, so daß an Psoriasis Erkrankte immer mit neuen Schüben rechnen müssen. Im übrigen ist gerade bei psoriatischen Erkrankungen bekannt, daß nicht jeder Patient auf das gleiche Medikament anspricht, so daß immer noch ein Bedürfnis nach weiteren Behandlungsmethoden bzw. Arzneimitteln besteht.

Erfindungsgemäß wird jetzt ein Arzneimittel zur Behandlung der Psoriasis oder Neurodermitis vorgeschlagen, das gekennzeichnet ist durch einen Gehalt an einem wässrigen Extrakt aus *Cistus incanus* ssp. *tauricus*.

Die Cistrose war an und für sich schon im Altertum als Arzneimittel bekannt, aber die Verwendung erfolgte in der Regel in Form des mechanisch gewonnenen Harzes der Pflanze als Mittel gegen Bakterien- und Pilzbefall.

Auch heute wird Cistrosextrakt zum Teil in südeuropäischen Ländern als Infektionsprophylaxe bei offenen Wunden oder als Gurgelmittel eingesetzt. Das Cistuskraut, also die oberirdischen Pflanzenteile, insbesondere Blätter und Blüten, enthalten zahlreiche Polyphenole, die früher als "Vitamin P" bezeichnet wurden. Diese Polyphenole sind Antioxidantien, die den Zellstoffwechsel und beispielsweise auch die biologische Aktivität von Vitamin C unterstützen.

Die Herstellung der wässrigen Extrakte aus *Cistus* erfolgt durch 5-minütiges Abkochen der oberirdischen Pflanzenteile, und zwar in der Regel bei 80°C bei einem Ansatz zwischen etwa 5 bis 10 g, vorzugsweise 7 g/100 ml Wasser. Diese Dekokte werden dann abgekühlt und können entweder als solche oder in trockener Form durch Lyophilisierung, Sprühtrocknen usw. verwendet werden.

Der Cistusextrakt wird vorzugsweise mit Harnstoff kombiniert, dessen hauterweichende Wirkung an sich bekannt ist und der dadurch die Resorption von Wirkstoffen fördert.

Außerdem können die Zubereitungen auch andere Pflanzenextrakte oder Substanzen enthalten, von denen eine gewisse Wirksamkeit bei psoriatischen Reaktionen bekannt ist wie beispielsweise Lachsöl die Ölfractionen aus *Melia azadirachta* oder *Oenothera biennis*, die einen hohen Anteil an mehrfach ungesättigten Fettsäuren und im Falle von *Melia* auch einen hohen Anteil an Disulfidverbindungen enthalten. Ebenfalls eine Wirkung bei Psoriasis haben andere mehrfach ungesättigte Fettsäuren wie Eicosapentensäure und Linolensäure, aber auch Verbindungen wie Retinolsäure und Kampfer. Auch von Extrakten aus *Quercus robur* ist eine gewisse antipsoriatische Wirkung bekannt. Die Wirkstoffe werden als topische Zubereitungen angewendet, also beispielsweise in Form von Salben, Cremes, Lotionen, Flüssigsprays usw. Die Herstellung solcher Darreichungsformen gehört zum Standardwissen jedes pharmazeutischen Technologen und braucht daher nicht im einzelnen beschrieben zu werden. Vorzugsweise werden die Zubereitungen wegen der leichteren Abwaschbarkeit als Cremes eingesetzt, die beispielsweise auf der Basis von Stearylalkohol oder dessen

Addukten als Emulsion mit den üblichen Hilfs-, Konservierungs- und Zusatzstoffen hergestellt werden können.

Die erfindungsgemäßen Arzneimittel enthalten vorzugsweise etwa 5 bis 10 Gew.-% Cistusextrakte, etwa 7 bis 12 Gew.-% Harnstoff, 3 bis 8 Gew.-% Lachsöl, 0,5 bis 2 Gew.-% Kampfer, 0,5 bis 2 Gew.-% Öl aus *Melia azadirachta* bzw. *Oenothera biennis* und 0,2 bis 1 Gew.-% Eichenrindenextrakt. Falls gewünscht, kann noch ein Zusatz von Retinolsäure, beispielsweise im Bereich von etwa 0,05 bis 0,15 Gew.-% erfolgen.

Im folgenden wird die Erfindung anhand eines Beispiels näher erläutert:

## Herstellung einer Creme

Die Angaben erfolgen in Gramm/100 g Fertigprodukt

Polyethylenglykolstearylether	22,665
Harnstoff	9,107
Cistosenextrakt	7,000
Lachsöl	5,000
Kampfer	1,000
Öl aus <i>Melia azadirachta</i>	1,000
Öl aus <i>Oenothera biennis</i>	1,000
Eichenrindenextrakt	0,500
Retinolsäure	0,120
Ethylparaben	0,800
Wasser, ad 100 g	

Die wasserlöslichen Bestandteile der Creme werden mit der Hauptmenge des Wassers vermischt und darin gelöst, während gleichzeitig separat die öllöslichen Bestandteile im Polyethylenglykolether gelöst werden. Die Fett- und Wasserphase werden dann unter Auffüllung des Gewichtes zusammengerührt und in üblicher Weise emulgiert.

## Patentansprüche

1. Arzneimittel zur Behandlung der Psoriasis oder der Neurodermitis, **gekennzeichnet durch** einen Gehalt an einem wässrigen Extrakt aus *Cistus incanus* ssp. *tauricus*.
2. Arzneimittel nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch einen Gehalt an einem Dekokt aus *Cistus incanus*.
3. Arzneimittel nach Anspruch 1 oder 2, gekennzeichnet durch einen Gehalt an etwa 5 bis 10 Gew.-% eines Dekoktes aus etwa 7 g/100 ml oberirdischer Teile von *Cistus incanus*.
4. Arzneimittel nach Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß es zusätzlich Harnstoff enthält.
5. Arzneimittel nach Anspruch 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß es etwa 7 bis 12 Gew.-% Harnstoff enthält.
6. Arzneimittel nach Anspruch 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß es zusätzlich Öle aus *Melia azadirachta* und *Oenothera biennis* enthält.
7. Arzneimittel nach Anspruch 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß es zusätzlich Eichenrindenextrakt enthält.
8. Arzneimittel nach Anspruch 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß es weiterhin Lachsöl enthält.
9. Arzneimittel nach Anspruch 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß es zusätzlich Kampfer enthält.